

CENTAURE – Der belgische Colt Army 1959 bis 1973 – Teil 2

Sammler-Eldorado – fünf Modelle, viele Variationen und noch mehr Subvariationen

Wolf D. Niederastroth

Nachdem wir im Teil 1 die geschichtlichen Hintergründe, Klassifizierung sowie technische Feinheiten der Centaure-Revolver beleuchtet haben, geht es im Teil 2 um die Details der fünf Modelle des "1960 NEW MODEL ARMY". Fabriques d'Armes Unies de Liège (FAUL) fertigte sie in einer Vielzahl von Varianten und noch mehr Subvariationen, die wir noch nicht komplett überblicken können. Das erfreut heute besonders die Sammler!

1. Modell oder Regular New Model Army (RNMA): Mehr als 80 % aller Centaure wurden zwischen 1959 und 1973 als eine der sieben Variationen und der vielen Subvariationen des RNMA hergestellt.

1. Variation „Mutter aller Centaures“ (bisher drei Subvariationen bekannt): brüniert/buntgehärtetes Finish, mit stufiger, ungravierter Trommel. Diese allererste, ab 1959 hergestellte Variante findet man auch heute noch am häufigsten. Sie wurde während des gesamten Produktionszeitraums der Centaure bis zum Frühsommer 1973 hergestellt!

1. Modell	Regular New Model Army (RNMA) – gemeinsame Charakteristika
Lauf	8"
Rahmen	3-Schraubenrahmen, Stoßboden mit zwei Einfräsungen für den Anschlagschaft
Präfix	fehlt
Kommentar	gut 13.000 RNMA's wurden in sieben Variationen hergestellt, einige exklusiv für Europa oder die USA



1. Variation/1. Subvariation #8X: hergestellt bereits 1959 vor der offiziellen USA-Einführung 1960, ohne Logo!

2. Variation (bisher zwei Subvariationen bekannt): brüniert/buntgehärtetes Finish, abgesetzte Trommel mit Ormsby-Seeschlachtszene, NEW MODEL 44 zwischen den Szenenenden gestempelt



2. Variation #18X3 von 1962

3. Variation (bisher drei Subvariationen bekannt, nur USA): brüniert/bungethärtetes Finish, abgesetzte Trommel mit Ormsby-Seeschlachtszene, meistens mit CENTENNIAL zwischen den Szenenenden gestempelt.



3. Variation/2. Subvariation #52X2 von 1966

4. Variation (nur Deutschland): brüniert/buntgehärtetes Finish, kannelierte Trommel



4. Variation #117X8 von 1971

5. Variation (bisher zwei Subvariationen bekannt, nur Deutschland): weißfertiges Finish Hochglanz poliert mit spezieller Oberflächenvergütung als Rostschutz. Vermutlich für externe Graveure und werksgravierte Centaures hergestellt.



5. Variation/2. Subvariation #109X6 von 1970/71: Auftragsarbeit eines deutschen Graveurs

6. Variation (bisher zwei Subvariationen bekannt, nur Europa): weißfertiges Finish/Hochglanz poliert mit spezieller Oberflächenvergütung als Rostschutz, kannelierte Trommel



6. Variation/2. Subvariation #138X9 von 1973

7. Variation: (nur Deutschland): hochglanzpolierter rostträger Stahl.



7. Variation #123X6: Centaure aus rostträgem Stahl

2. Modell oder Civilian Model: Wenige Monate nach dem RNMA im Herbst 1960 als zweites Modell in den USA eingeführt.

1. Variation: bekannte Seriennummern #C1 bis #C428, am Trommelrand die Inschrift ENGAGED

2. Modell	Civilian Model – gemeinsame Charakteristika
Lauf	8"
Rahmen	3-Schrauben, ohne Einfräsungen im Stoßboden und im Griffboden
Trommelgravur	„Centaure“-Seeschlachtszene
Trommelbeschriftung	NEW MODEL .44
Finish	brüniert & Bunthärtung, Abzugsbügel und Griff Rücken versilbert, Griff häufig lackiert
Präfix	„C“ vor der Seriennummer („C“ für Civilian Model), hergestellt ab Herbst 1960 in einem eigenen Seriennummernblock beginnend mit C1
Kommentar	nur in den USA in zwei Varianten verkauft

16 MAY 1843. Es fehlt wie bei den frühen RNMA's das Centaure-Logo links auf dem Rahmen.



Civilian Model 1. Variation #C4X8 von 1960 ohne Logo

2. Variation: bekannte Seriennummern #C459 bis #C932, erste Centaure-Variante mit Logo. Auf „Empfehlung“ der mächtigen Ohio Gun Collectors Association entfiel die Trommelinschrift ENGAGED 16 MAY 1843, um zu verhindern, dass Civilian-Trommeln bei Fälschungen originaler Colt Armys zum Einsatz kamen.



Civilian Model 2. Variation #C4X9 von 1960 mit "rampant Centaur" Logo vorn links auf dem Rahmen

3. Modell Cavalry Model: als Variante mit Anschlagschaft, 4-Schraubenrahmen, kannelierter Trommel und 7,5"-Lauf geplant, wurde dieses Modell 1961, 100 Jahre nach dem Ausbruch des amerikanischen Sezessionskriegs 1861, als First Model Centennial Revolver in den USA verkauft. Daß dieses Modell überhaupt eingeführt werden durfte, erreichte die National Rifle Association (NRA) durch die Änderung einer Reihe nicht mehr zeitgemäßer Gesetze für Faustfeuerwaffen mit Anschlagschaft.

1. Variation (3 Subvariationen bekannt, nur USA): 7,5"-Lauf, kannelierte Trommel (sehr selten abgesetzte Trommel mit „Centaure“-Seeschlachtszene). Meistens mit Anschlagschaft ausgeliefert.

Wechsel der Rechtsschutzversicherung

Hiermit möchten wir unsere Mitglieder darüber informieren, dass ein Wechsel der Rechtsschutzversicherung von der Zürich Rechtsschutzversicherung zur ARAG Rechtsschutzversicherung am 01.09.2012 stattgefunden hat.

Zunächst sei ein kurzer Rückblick gestattet: Im Jahre 1991 konnte eine Idee unseres Vorsitzenden in die Tat umgesetzt werden, nämlich die Schaffung einer Rechtsschutzversicherung für verwaltungsrechtliche Streitigkeiten im Bereich des Waffenrechts. Dies war ein Novum, da bisher der gesamte Verwaltungsrechtsbereich bei Rechtsschutzversicherungen unter eine Ausschlussklausel fiel. In der Folge wurde dann diese Versicherung für unsere Mitglieder kontinuierlich weiter ausgebaut. Der Haftungsrahmen wurde erweitert bis hin zur Übernahme von Reisekosten eingeschalteter Rechtsanwälte ohne Einschränkung. Weiterhin wurde der Rahmen auf das Gebiet des Sprengstoff- und Jagdrechts ausgeweitet. Auch wurden im Hinblick auf die neuen Änderungen im Waffengesetz die Rechtsschutzbedingungen überprüft und aktualisiert und jeweils angepasst. Auf diese innovative Idee unseres Vorsitzenden „sprangen“ andere auf. Inzwischen bietet zum Beispiel das Forum Waffenrecht ebenfalls für seine Mitglieder Rechtsschutzversicherungen an, wenn auch mit einem bedeutend höheren Versicherungsbeitrag.

Nach 20 Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit haben sich offensichtlich in der oberen Etage des Versicherers andere Gesichtspunkte durchgesetzt, die dazu führten, dass die abgeschlossene Versicherung angeblich nicht mehr kostendeckend sei. Nach unserer Überprüfung konnten wir dieser Einschätzung nicht zustimmen. Nach mehreren Gesprächen und Versuchen, das bestehende Versicherungsverhältnis aufrecht zu erhalten, blieb nur die Lösung eines Wechsels zu einem anderen Versicherer.

Hier wurde die ARAG Rechtsschutzversicherung gefunden, die insbesondere in ihrer Sparte auch Vereine versichert und auch als Sportsponsor bei großen Veranstaltungen auftritt. Die Übernahme erfolgte zu den gleichen Bedingungen, allerdings zunächst mit einer moderaten Erhöhung, die derzeit aber durch die vorhandenen Rückstellungen gedeckt werden kann. Zum Frühjahr wird eine Überprüfung erfolgen, und möglicherweise wird diese Überprüfung mit einer Erhöhung des Versicherungsbeitrages einhergehen, der auch wieder zu einer moderaten Beitragserhöhung führen muss. Darüber werden wir aber noch gesondert berichten.

Bei Rückfragen ist die Geschäftsstelle gerne behilflich. Die bestehenden Bedingungen der Rechtsschutzversicherung finden Sie auch auf unserer Homepage.

Geschäftsstelle Düsseldorf

3. Modell	Cavalry oder Wade Hampton Modell – gemeinsame Charakteristika
Rahmen	4-Schrauben, Einfräsungen für den Anschlagchaft im Stoßboden und Griffboden
Finish Präfix	brüniert & Bunthärtung „F“ vor der Seriennummer („F“ vermutlich für four = 4-Schraubenrahmen). Hergestellt in einem eigenen Seriennummernblock beginnend mit F1
Kommentar	Europäer bezeichnen dieses Modell als Cavalry Modell, einige Sammler in den USA nennen es nach dem berühmten Südstaaten-General Wade Hampton Modell: Hampton soll Sam Colt das Trommel-Design mit Kannelierung vorgeschlagen haben



Cavalry Model 1. Variation/1. Subvariation #F802 von 1963

2. Variation (2 Subvariationen): 8"-Lauf, mit flachem 4. Schraubenpaar ohne (1. Subvariation), mit vorstehendem 4. Schraubenpaar (2. Subvariation) meistens mit Anschlagchaft, 1971 in die USA und nach Westeuropa geliefert.



Cavalry Model 2. Variation/1. Subvariation #F111X7 von 1971 auf dem Originalkarton: flaches 4. Schraubenpaar



Cavalry Model 2. Variation/2. Subvariation #F111X6 von 1971 mit nummerngleichem Anschlagkasten

4. Modell oder Marshal Model: Das letzte der fünf Centaure-Modelle, mit dem FAUL die 1960er-Reihe ab 1971 abrundete.

4. Modell	Marshal Model – gemeinsame Charakteristika
Lauf	5,5"
Laufbeschriftung	keine
Trommel	kanneliert, werksgravierte Varianten mit abgesetzter Trommel Stoßboden mit Einfräsung für Anschlagchaft
Rahmen	mit Einfräsung für Anschlagchaft
Griffboden	mit Einfräsung für Anschlagchaft
Finish	Hochglanz poliert/weißfertig, stainless Look
Kommentar	spezielle Oberflächenvergütung als Rostschutz, bisher nur aus Europa bekannt.

1. Variation: (2 Subvariationen): 3-Schraubenrahmen mit Perl- (1. Subvariation) bzw. Blattkorn (2. Subvariation).



Marshal 1. Variation/1. Subvariation #113X7 von 1971

2. Variation: 4-Schraubenrahmen des 1971 wieder aufgelegten Cavalry Modells, flaches, viertes Schraubenpaar, mit "F"-Präfix über der Seriennummer auf dem Laufansatz, extrem selten.



Marshal Model 2. Variation #F115X0 von 1971

5. Modell oder Pocket Army Model: Der Centaure mit dem kürzesten Lauf, gleichzeitig das seltenste aller Modelle. Erst 2010 konnten drei Realstücke der 2. Variation in den USA besichtigt werden. Varianten der 1. und 3. Variation sind nur aus Katalogbeschreibungen bekannt.

5. Modell	Pocket Army Model – gemeinsame Charakteristika
Lauf	4" ohne Ladepresse. Wurde mit separatem, schweren Messingladestock als Ladehilfe geliefert
Laufbeschriftung	"1960 NEW MODEL ARMY"
Korn	Balken
Rahmen	3-Schrauben
Finish	brüniert und Bunthärtung
Kommentar	nur gegen Sonderbestellung in die USA geliefert; Seriennummern sind verdeckt angebracht

Modularbauweise: Rahmen/versilbertes Griffstück/Abzugsbügel des Civilian + Trommel des RNMA 2. Variation = 1. Variation; Rahmen/versilbertes Griffstück/Abzugsbügel des Civilian + kannelierte Cavalry-Trommel = 2. Variation; Rahmen/Griffstück/Abzugsbügel/Trommel des RNMA = 3. Variation.



Pocket Army 2. Variation #X von 1962: keine sichtbare Seriennummer, mit Messingladestock auf dem Originalkarton

Anlässlich der WBK vom 29.11. bis 02.12.12 in Kassel werden auf dem Stand des VDW 50 bis 60 Centaure-Varianten unter den Stichworten „Modelle, Variationen & Subvariationen“, „gravierte Centaure“, „Centaure-Conversions“ und „Centaure als Sportgerät“ präsentiert.